Publikationsliste von Dr. Mathias Schwabe (Stand 7/2016)

I. Bücher

Selbst und Maschine: Technikphantasien im Kindesalter (Dissertation)
Würzburg 1991

Eskalation und De-Eskalation: Konstruktiver Umgang mit Aggression und Gewalt in Arbeitsfeldern der Jugendhilfe, Frankfurt a. Main, 1. Auflage 1996, 5. Auflage 2010

Methoden der Hilfeplanung: Zielorientierung – Moderation - Aushandlung. Frankfurt am Main, 1. Auflage 2005, 3. Auflage, 2011

Zwang in der Heimerziehung: Chancen und Risiken
Reinhardt-Verlag, München, 2008

Pädagogik mit schwierigen Jugendlichen – Ethnographische Erkundungen zur Einführung in die Hilfen zur Erziehung (zusammen mit Burkard Müller)
Weinheim – München, 2009

Begleitende Unterstützung und Erziehung in der Sozialen Arbeit
Band 4 der Reihe: Handlungskompetenzen für die Soziale Arbeit (Hrsg. Maja Heiner)
München, 2010

Freiraum mit Risiko: niedrigschwellige Erziehungshilfen für sog. „Systemsprenger“,
(zusammen mit Martina Stallmann und David Vust) Ibbenbüren, 2013

Die „dunklen Seiten“ der Sozialpädagogik – Ideale, Negatives und Ambivalenzen,
Klaus-Münstermann-Verlag, Ibbenbüren, 2016

Broschüren:

ViDeT – ein Video-unterstütztes De-Eskalationstraining für MitarbeiterInnen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Erziehungshilfe Dokumentation, Band 9, IGFH-Eigenverlag, Frankfurt a. Main, 1997

II. Aufsätze und Artikel in Zeitschriften und Büchern

Geist(er) und Buchstaben – Erste Erfahrungen mit dem Hilfeplan nach § 36 KJHG aus der Sicht eines Heimleiters, in: Evangelische Jugendhilfe, 1992, Heft 5, S. 5 -12

„und plötzlich gab´s ein Handgemenge“. Eskalation und De-Eskalation von Konflikten in Einrichtungen der Jugendhilfe, in. Materialien zur Heimerziehung, Heft 3. 1994, S. 8 - 19

Was leistet der Pädagoge/die Pädagogin im Heim? Für ein Verständnis von Heimerziehung als Spiel mit komplexen Realitäten, in. Unsere Jugend, Heft 8, 1994, S. 337 - 347

Lebensfeldorientierung – 7 Variationen eines vermeintlich eindeutigen Konzeptes (mit Michael Leenen und Monika Steinat), in: evangelische Jugendhilfe, Heft 1, 1995, S. 37 – 43

Flexibilisierung von Tagesgruppen nach § 32 KJHG: wie lebensfeldorientierte Konzepte noch genauer umgesetzt werden können, in: Evangelische Jugendhilfe, Heft 2, 1995, S. 10 – 20

Thesen zum Verhältnis von Verstehen und Handeln im Kontext (psychoanalytischer) Pädagogik, in: Fröhlich, V. / Göppel, R.: Paradoxien des Ich. Beiträge zu einer subjektorientierten Pädagogik. Festschrift für Günther Bittner zum 60. Geburtstag, Würzburg 1996

„Professionelle Familienerziehung“ konkret, in: Jugendhilfe (Luchterhand), Heft 3, S.168 – 175, 1996

Erziehungshilfen und Individualisierungstrend: sollen sich diakonische Jugendhilfesettings an gesellschaftliche Entwicklungen anpassen oder ein Gegengewicht zu diesen bilden?, in: Evangelische Jugendhilfe, Heft, 3, 1996, S. 152 - 162

Wer sind unsere Kunden? Wie definieren sich unsere Aufträge? Worin bestehen unsere Leistungen? ; in: Widersprüche, 1996, Heft 59, S. 11 – 29

Thesen zum Begriff „Lebenswelt-Orientierung“, in: Forum Erziehungshilfen, Heft 3, 1996, S. 132 - 137

Erziehungsstellen nach § 34 KJHG: eine Jugendhilfereform zwischen Institution und privatem Lebenszusammenhang (gemeinsam mit Barbara Hardege), in: Unsere Jugend, Heft 5, 1996, S. 192 – 208

Das Hilfeplangespräch nach § 36 KJHG: eine „bescheidene Übung“ zwischen ideologischer Überfrachtung und strukturellen Widersprüchen, in: Forum Erziehungshilfen, 1996, Heft 4, S. 164 – 172

„Der unplanbaren Dynamik der Lebenswelt begegnen...jeden Tag neu. Kompetenzen für die flexible Betreuung von Mädchen nach § 35 KJHG, zusammen mit Uschi Münz, in: Forum Erziehungshilfen, Heft 3, 1997, S. 126 – 132

Thesen zum Verhältnis von Verstehen und Handeln im Kontext (psychoanalytischer) Pädagogik, in: Fröhlich, V. / Göppel, R. (HG), Paradoxien des Ich – Beiträge zu einer subjektorientierten Pädagogik, Würzburg, 1997, S. 273 - 282

Konfrontieren, kontrollieren, Grenzen setzen: „Dirty Work“ oder unverzichtbare Elemente einer lebensweltorientierten Erziehungshilfe, in: Forum Erziehungshilfe, Heft 4, 1998 S. 234 - 245

Mensch und Maschine: Technikphantasien im Kindesalter (zusammen mit Gerd E. Schäfer) in: Schäfer, Gerd E., Bildungsprozesse im Kindesalter, Weinheim und München, 1998 1. Auflage, , S. 149 - 165

The Potential and the Limitations of German „Hilfeplan-Gespräch“, in: Social Work in Europe, 1999, Vol. 6, No.2, S. 64 - 79

Partizipation im Hilfeplangespräch: Anforderungen, Möglichkeiten und Widersprüche, in: Wie jugendhilfefähig ist Politik, wie politikfähig ist Jugendhilfe? – Beiträge zur IGFH-Jahrestagung 1999 in Nürnberg, Frankfurt a. Main, 2000, S. 254 - 270

Fremd und unverständlich: Heimkarrieren von Migrantenkinder, in: Migration und Soziale Arbeit, Heft 2, 1999, S. 42 – 49

Sozialpädagogische Prozesse in Erziehungshilfen zwischen Planbarkeit und Technologiedefizit, in: ZfPäd, 2000, 39.Beiheft „Erziehung und sozialer Wandel, S.117 –130

wiedererschienen in: „Ich handelte wie ein Mensch, nicht wie ein Formalist“: Pädagogisches Handeln im Kontext aktueller Handlungsdiskurse, Bittner, G. / Fröhlich, V. (HG), Würzburg, 2008, S. 191 - 208

Das Hilfeplangespräch zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Teil 1: Grundkonstellation und Spannungsfelder; in: Jugendhilfe, 2000, Heft 4, S.195 - 203

Das Hilfeplangespräch zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Teil 2: Methodische Hinweise zur erfolgreichen Moderation; in: Jugendhilfe, 2000, Heft 5, S.255 - 266

Haltungen und Strategien zur gelingenden Kommunikation mit Eltern von „Problemkindern“, in: Thimm, K. / Landeskooperationsstelle Schule-Jugendhilfe in Brandenburg (HG), Kooperation: Heimerziehung und Schule, Berlin, 2000, S. 30 - 34

Partizipation im Hilfeplangespräch – Hindernisse und wie sie gemeistert werden können, in: SOS/SPI-Kinderdorf e.V., SOS-Dialog, 2000, S.11 – 17

Achtung „Kontext“! - Über einige Schwierigkeiten als systemisch inspirierter Sozialarbeiter in der eigenen Praxis zurecht zu kommen, in Kontext Heft 31, 2000, S. 42 - 54

„Schwer zu schluckende Kröten“ – Was sich MitarbeiterInnen des Öffentlichen und der Freien Träger bei der Kooperation in ambulanten Hilfen häufig wechselseitig zumuten (müssen) und weshalb man mit Konflikten rechnen sollte; in: Heim und Erzieher Zeitschrift (HEZ), 2001, Heft 2, S.1-12

Grenzen setzen im Alltag der stationären Erziehungshilfen: Anlässe, Formen, Diskussions- und Qualifizierungsbedarf, in: Evangelische Jugendhilfe, Heft 3, 2000, S. 207 - 225

„Damit sie sich auch daran halten“ – Einige theoretische und praktische Hinweise zur Qualifizierung von Regel-Etablierungsprozessen in (stationären) Erziehungshilfeeinrichtungen in: Evangelische Jugendhilfe, Heft , 2001, S. 271 – 282

Professionelle Aggressionskultur in Institutionen – 10 Thesen, in: Gropper, L. / Jenter, A (HG): Halt! Für Kinder und Jugendliche, Aktion Jugendschutz, Stuttgart 2001, S. 71 – 74

Das Hilfeplangespräch als „Planungsinstrument“ – Fachliche Standards für kooperative Planungsprozesse, fragwürdige Planungszumutungen und falsche Planungsansprüche in: Forum Erziehungshilfen, Heft 1, 2002, S.4 -12

Kooperation von Öffentlichen und Freien Trägern bei der Hilfeplanung, in: Jugendhilfe, Heft 5, 2002, S. 248 - 254

Grenzen setzen, um Möglichkeiten zu eröffnen?! – Ansprüche an und Dilemmata in einer engagierten Heim-Pädagogik, die auch Zwangsmaßnahmen ergreifen kann und will, in: EREV-Schriftenreihe 2/2001, Mut zur Erziehung – Zumutung Erziehung, S.93 - 103

„Tun Sie etwas.... sofort!“ Konstruktivistische Perspektiven auf Krisen und Krisenintervention in der Sozialen Arbeit, in: Wüllenweber, E. / Theunissen, G. (HG), Handbuch Krisenintervention in der Behinderten-Arbeit, Neuwied 2001, S. 116 - 130

Spannungsfeld: Jugendhilfeforschung und –praxis, in: Handbuch Kinder- und Jugendhilfe; Schroer, W., Struck, N., Wolff, M. (HG), Weinheim und München, 2002, S. 995 – 1018, 2. Auflage 2014 derzeit im Erscheinen

Hilfeplanung bei Selbst- und Fremdgefährdung, in: EREV-Schriftenreihe Bd.3, Wenn Pädagogik an Grenzen stößt, Hannover, 2002, S. 25 - 37

Was tun mit den Schwierigsten? Brauchen wir neue, besondere pädagogische Konzepte für sog. Maßnahme-resistente Kinder und Jugendliche? In: Evangelische Jugendhilfe, Heft 1, 2001, S. 3 - 22
Auch erschienen in: Zeitschrift für Erlebnispädagogik, Heft 1, 2002, S. 17 - 40

Beratung in der Sozialen Arbeit, gemeinsam mit Johannes Herwig-Lempp, in: Wirsching, M. / Scheib, P. (HG), paar- und Familientherapie, Berlin u. Heidelberg, 2002, S. 475 - 489

Was Heimerzieher alles bewältigen können (müssen), in: Hast, J. / Schlippert, J. / Sobiech, D. (Hg): Heimerziehung im Blick, Frankfurt a. Main, 2003, S. 260 - 284

Ein Augenblick der Prüfung: Provokationen als zweifache Herausforderung zur Verständigung. In: Hörster, R., Küster, E.-U., Wolff (HG): Orte der Verständigung-Beiträge zum sozialpädagogischen Argumentieren, 2004, S. 210 - 230

Wie erfolgreich arbeiten Settings für Systemsprenger mit Elementen von Zwang in sozialpädagogischer Absicht?, in: Evangelische Jugendhilfe, Heft 3, 2005, S. 159 – 169

Friedhelm Buckert: Wegmarken für die Jugendhilfe – eine fachliche Würdigung, in: Fachverband evangelischer Jugendhilfe in Deutschland, Festschrift für Friedhelm Buckert anlässlich seines Ausscheidens als Vorsitzender des EREV, Hannover 2005, S. 11 - 24

Zwang in der Erziehung und in den Hilfen zur Erziehung, in: Widersprüche, Heft 106, 2007, S. 92 - 108

Ergebnisqualität jenseits von Pseudo-Objektivität und falschen Versprechungen – ein Selbstevaluationsprojekt des Paritätischen Landesverbandes Hamburg, gemeinsam mit Andreas Soltau, in: Forum Jugendhilfe 2007, S. 65 – 74

Kampf um Anerkennung, Negation und Zwang, in: Widersprüche, Heft 108, 2008, S. 85 – 97

Heimerziehung in Intensivgruppen mit Zwangselementen: ein Trend, den es aufmerksam zu beobachten und kritisch zu begleiten gilt, zusammen mit David Vust. In: Unsere Jugend, Heft, 2008, S. 22 - 32

„Gewalt“, „Zwang“ und „Disziplin“: dunkle Gestalten an der Wiege sozialer Entwicklungen, in: Widersprüche, Heft 113, 2009, S. 63 - 88

Zwangselemente in Intensivgruppen der Erziehungshilfe: Ergebnisse einer Nachbefragung im „Systemsprenger-Projekt des Eckart-Fachverbandes, in: Evangelische Jugendhilfe, Heft 2, 2009, S. 72 - 88

Zugangsqualität beim Jugendamt. Ein experimentelles Praxisforschungsprojekt über Erstkontakte von BürgerInnen mit dem Jugendhilfesystem, in: Neue Praxis, Heft 3, 2009, S. 302 – 312

Mit psychoanalytischen und systemischen „Stämmen“ und „Geschichten“ unterwegs in der Jugendhilfe, in: Ahrbeck, B. u.a. (HG), Psychoanalyse und Systemtheorie in Jugendhilfe und Pädagogik, Gießen, 2010, S. 150 - 167

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in stationären Erziehungshilfen (1): eine Untersuchung des Fachverbandes Evangelischer Jugendhilfe aus Berlin und Brandenburg, gemeinsam mit Ralf Liedtke, Martina Stallmann, David Vust, in: Evangelische Jugendhilfe, Heft 1, 2010, S. 4 - 18

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in stationären Erziehungshilfen (2): eine Untersuchung des Fachverbandes Evangelischer Jugendhilfe aus Berlin und Brandenburg, gemeinsam mit Ralf Liedtke, Martina Stallmann, David Vust, in: Evangelische Jugendhilfe, Heft 2, 2010, S. 80 - 92

Kann es ambivalenzfreie Erziehungshilfen geben jenseits von Kontrolle und Zwang? in: Unsere Jugend, Heft 1, 2011, S. 9 - 17

Die Bedeutung frühkindlicher Zwangserfahrungen für die Klient/innen und Akteur/innen in der Sozialen Arbeit, in: Huxoll, M. / Kotthaus, J. (HG), Weinheim und Basel, 2012, S. 96 - 112

Professionelle Beziehungen in Zwangskontexten, in: DVJJ-Journal, Heft 1. 2012, S. 71 - 81

Systemtheoretische Überlegungen zu Zwang in der Schule, beim Militär, in kriminellen Banden, vor Gericht und in Freiheitsentziehenden Maßnahmen. In: DVVJ-Journal, Heft 2, 2013, S. 196 - 204

Kampf um Anerkennung – eine sozialphilosophische Konflikttheorie (A. Honneth) und ihre Bedeutung für die Erziehungshilfen. In: Rhein, V. (HG): Moderne Heimerziehung heute, Band 4, 2013 S. 202 - 222

Einblicke in die Praxis der Elternaktivierung in der SIT-Arbeit (mit Michael Biene und Thomas Paluszek) in: Rhein, V. (HG): Moderne Heimerziehung heute, Band 4, 2013. S. 13 – 78

Grauzonen: abschaffbare oder elementare Räume in der Sozialpädagogik?, in: Forum Erziehungshilfen, Heft 2, 2014, S. 116 - 120

„Systemsprenger/innen“ sind unterschiedlich und brauchen unterschiedliche sozialpädagogische Settings und Haltungen, In: Sozialmagazin, Heft 10, 2014, S. 52 - 61

Zur Konturierung des Begriffs „Intensivpädagogik“: Was kann er bedeuten? Was nicht? Welches Arbeitsprogramm lässt sich damit verbinden? In: Evangelische Jugendhilfe, Heft, 2014, S. 21 - 44

„Bude ohne Betreuung“ – Ersehnte Freiräume mit beträchtlichen Risiken. In: Baumann, M. (HG) EREV-Schriftenreihe. Neue Impulse in der Intensivpädagogik 2015, S. 63 - 74

Was hilft wem? Typologien von selbst- und fremdgefährdendem Verhalten und die Frage nach dem passenden Erziehungshilfe-Setting. In: Deutsches Rotes Kreuz (HG) Junge Menschen an den Grenzen der Hilfe zur Erziehung: Systemherausforderer – Junge Flüchtlinge – Care Leaver, Broschüre 2015 S. 14 – 34
www.

Auf dem Kaugummi des Bösen kann man nicht lange genug herumkauen. In: Kreuzer, T. & Rauh, B. (Hg.) (2016): Grenzen und Grenzverletzungen in Bildung und Erziehung. Psychoanalytisch-pädagogische Perspektiven, Gießen, S. 123 - 144

III. Forschungsberichte, Gutachten

INIB = Institut für Innovation und Beratung an der Evangelischen Hochschule Berlin

Abschlussprojekte über die Evaluation von Einrichtungen mit Zwangselementen für sog. Systemsprenger, INIB-Projekt, Volumen 124.000 Euro, 2004 – 2008

Abschlussbericht über die Evaluation von Projekten zur Vermeidung von Schulverweigerung im Land Brandenburg, INIB-Projekt, Volumen 67.000 Euro, 2007/2008

Abschlussbericht „Qualität der Hilfeplanung im Jugendamt Tempelhof-Schöneberg“, FH-Projekt, gemeinsam mit Studierenden, 2007

Abschlussbericht über Evaluation der „Zugangsqualität im Jugendamt Spandau“, INIB-Projekt für das Jugendamt Spandau, FH-Projekt gemeinsam mit Studierenden, 2007/2008

Abschlussbericht über die Evaluation des Projektes „Neustart“, INIB-Projekt (24.000 Euro-Volumen) 2008

Abschlussprojekt der MitarbeiterInnenbegragung „Arbeitsplatz stationäre Jugendhilfe“ für den Fachverband Evangelischer Erziehungshilfen im Diakonischen Werk Berlin, Brandenburg und obere Lausitz, INIB-Projekt, Volumen 37.000 Euro, 2009/2010

Abschlussbericht über die Evaluation des Projektes Bude ohne Betreuung, INIB-Projekt für Stiftung Jugendmarke, INIB-Projekt, Volumen 142.000 Euro, 2009 - 20012

Abschlussbericht „Einsatz von Ehrenamtlichen zur Ergänzung Professioneller Helfer im Bereich Hilfen zur Erziehung für Jugendamt Steglitz-Zehlendorf in Berlin, INIB-Projekt, Volumen 32.000 Euro, 2009 – 2012

Gutachten zur Konzeptqualität des Friesenhofes im Auftrag des 1. Parlamentarischen Untersuchungsausschuß des Landes Schleswig-Hollstein
Siehe [www.1.Pua/Landtag](http://www.1.Pua/Landtag_Schleswig-Holstein.de) Schleswig-Holstein.de; 134 Seiten, Juni 2016